Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 18.01.2024

An die
Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

nachrichtlich:
An die
stv. Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung

zur 7. Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVII. Wahlperiode)

am Donnerstag, dem 25.01.2024, um 17:00 Uhr

NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Navigation: www.rkn.nrw/TR818

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

3. Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht
   Vorlage: 32/3811/XVII/2024

4. Ausschreibung des Rettungsdienstes für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht
   Vorlage: 32/3812/XVII/2024

5. Notstromversorgung für das Lokalradio News 89,4 für die Krisenkommunikation während eines Stromausfalles
   Vorlage: 32/3816/XVII/2024

6. Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet
   Vorlage: 32/3818/XVII/2024

7. Gewalt gegen Einsatzkräfte - Jahresstatistik 2023
   Vorlage: 32/3820/XVII/2024

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. MoWaS-Warnmeldung "Angespannte Lage im Gesundheitswesen des Rhein-Kreises Neuss" am 19.12.2023
   Vorlage: 32/3821/XVII/2024

Sabine Kühl
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des Kreishauses Neuss zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
Kreishaus Neuss, 2. Etage
Navigation: www.rkn.nrw/TR817

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
Kreishaus Neuss, 2. Etage
Navigation: www.rkn.nrw/TR816

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor".

Ö 3

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 15.01.2024

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

Sitzungsvorlage-Nr. 32/3811/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	25.01.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz wurde in der 6. Sitzung am 25.10.2023 ein erster Ergebnisbericht der Firma LÜLF+, Viersen, zur Erstellung einer Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss vorgestellt.

Nach entsprechender Diskussion fasste der Ausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss nimmt dem Bericht der Firma LÜLF+ zur Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss zur Kenntnis.
2. Auf der Basis der Ergebniszusammenfassung von LÜLF+ empfiehlt der Ausschuss dem Kreistag die Verwaltung zu beauftragen,
   a. die Planung für den Neubau einer Kreisleitstelle vorzubereiten und hierbei die Schaffung von Räumen für die Unterbringung des Krisenstabes, des operativ-taktischen Stabes und der KGS zu berücksichtigen. Die Vorbereitungen sollen gemäß der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) die Leistungsphasen 1 bis 3 sowie eine Kostenschätzung umfassen und die Grundlage für weitere Beschlussfassungen der zuständigen politischen Gremien bilden.
   b. den Bedarf für die Beschaffung von Fahrzeugen, Gerät und Materialien für den Brand- und Katastrophenschutz zu ermitteln, damit die Ergebnisse als Grundlage für die Schaffung von Stell- und Lagerflächen bei einem Neubau berücksichtigt werden können.
   c. in die vorgenannten Punkte a. und b. einen externen Fachplaner mit dem Ziel einzubeziehen, diesen, vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse, in eine vertiefende Planung und Realisierung des Neubauvorhabens einbeziehen zu können.
   d. die quantitative und qualitative Personalausstattung der Kreisleitstelle bzgl. der Bereiche Disposition und Tagesdienst durch externe Sachverständige überprüfen zu lassen.

e. über den Sachstand und das Voranschreiten der Beschlüsse jeweils in den Sitzungen des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz zu berichten.

3. Der Ausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Kreistag, für die vorgenannten Planungsmaßnahmen erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung zu stellen.

In der weiteren politischen Diskussion der Gremien des Kreistages wurde der Beschluss gefasst, das Thema vollumfänglich im Rahmen der Haushaltsberatungen aufzugreifen und dort final zu entscheiden.

Zwischenzeitlich hat die Firma LÜLF+ an der Erstellung des Gesamtberichtes weitergearbeitet. Die ursprüngliche Absicht, diesen schon im November 2023 abzuschließen und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen, konnte nicht realisiert werden. Hauptursache hierfür waren krankheitsbedingte Ausfälle auf beiden Seiten, so dass u.a. benötigte Daten erst mit Zeitverzögerung der Firma LÜLF+ übermittelt werden konnten.

In Abstimmung mit der Verwaltung hat die Firma LÜLF+ nunmehr avisiert, den abschließenden Ergebnisbericht im Laufe der dritten Kalenderwoche zur Verfügung zu stellen. Sobald der Bericht vorliegt, wird die Verwaltung diesen an die Ausschussmitglieder sowie die Fraktionsgeschäftsstellen weiterleiten.

Neben der beauftragten Risikoanalyse, die als erster Baustein für das Ziel einer Katastrophenschutzbedarfsplanung für den Rhein-Kreis Neuss dienen soll, wird durch die Gutachter die Kreisleitstelle näher betrachtet. Grund hierfür ist, wie im Vortrag der Firma LÜLF+ in der 6. Sitzung des Ausschusses deutlich gemacht wurde, dass die Kreisleitstelle in einer Großeinsatzlage oder im Falle einer Katastrophe das Herzstück aller Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und –bekämpfung darstellt.

In der Sitzung soll dem Ausschuss Gelegenheit gegeben werden, zu dem bis dahin übersandten Bericht Fragen zu stellen.

Ö 4

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 15.01.2024

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

Sitzungsvorlage-Nr. 32/3812/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	25.01.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Ausschreibung des Rettungsdienstes für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Der Rhein-Kreis Neuss hat erstmalig gemäß den Vorschriften des Rettungsdienstgesetzes NRW die Vergabe des Rettungsdienstes ausgeschrieben.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über das Ergebnis berichten, insbesondere über die Entscheidung zur Aufhebung des Loses 1 (Wachbereich Grevenbroich) und die hiergegen eingereichte Klage einer Bieterin vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf.

Ö 5

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 15.01.2024

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

rhein kreis neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 32/3816/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	25.01.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Notstromversorgung für das Lokalradio News 89,4 für die Krisenkommunikation während eines Stromausfalles

Sachverhalt:

Bei Großschadensereignissen ist die Information der Bevölkerung wichtig, um über die aktuelle Lage sowie möglicherweise drohende Gefahren und Verhaltenshinweise zu informieren. Neben weiteren Kommunikationskanälen kommt auch dem Radio eine hohe Bedeutung zu, da es eine unmittelbare Kommunikation an die Bevölkerung ohne zeitliche Verzögerung ermöglicht. Von besonderer Bedeutung ist das Radio im Falle eines flächendeckenden und länger anhaltenden Stromausfalls, da dann sämtliche Online-Angebote (Social Media, Homepages, etc.) nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Radioempfang ist dann grundsätzlich noch über batteriebetriebene Radios sowie Autoradios möglich, sofern der Radiosender selbst und die Sendefrequenzen über eine Notstromversorgung verfügen.

Im Rahmen der Krisenkommunikation haben der Pressesprecher des Kreises sowie die Kreis-Leitstelle in den Zeiten, in denen die Redaktion von News 89,4 nicht besetzt ist, die Möglichkeit sich unmittelbar über (Mobil)Telefon in das laufende Programm einzuschalten und so Warnungen an die Bevölkerung zu kommunizieren. Dies setzt im Falle eines Stromausfalls aber eine Notstromversorgung des Sendestudios sowie der Sendefrequenzen (Für News 89,4: 89,4 MHz über einen Sendemast in Düsseldorf sowie 102,1 MHz über einen Sendemast in Grevenbroich) voraus. Das Sendestudio von News 89,4 ist Seitens des Betreibers aktuell mit einer unterbrechungsfreien Notstromversorgung für etwa 6 Stunden abgesichert. Zusätzlich ist eine Stromeinspeisung über ein externes Notstromaggregat möglich. Über ein solches verfügt der Sender derzeit nicht. Zur Sicherung der Kommunikationsfähigkeit im Falle eines Stromausfalls ist die Beschaffung eines externen mobilen Notstromaggregats für das Sendestudio erforderlich. Die einmaligen Anschaffungskosten hierfür liegen bei etwa 15.000 Euro. Die Lagerung, Wartung sowie Bereitstellung und Betankung im Einsatzfall wäre in die Konzeption des Katastrophenschutzes einzubinden.

Nach einer landesweiten Prüfung des für den Betrieb der Radio-Sendemasten zuständigen Unternehmens Uplink wurde der Kreisverwaltung mitgeteilt, dass die Frequenzen der Lokalradios in Nordrhein-Westfalen über keine Notstromversorgung verfügen. Folglich würde

News 89,4 als Kommunikationskanal bei einem Stromausfall, der auch die Sendemasten betrifft, nicht zur Verfügung stehen.

Der WDR hat landesweit die Verfügbarkeit von WDR2 auch im Fall eines flächendeckenden Stromausfalls sichergestellt. Hier ist bei einem großflächigen Stromausfall aber kein regionales Programm mit spezifischen örtlichen Hinweisen möglich, sondern lediglich ein landesweit einheitliches Programm. Geplant sind in einem solche Fall Nachrichtenblöcke im 15-Minuten-Rhythmus.

Zur Ermöglichung einer zusätzlichen Kommunikation über das Lokalradio News 89,4 mit für den Rhein-Kreis Neuss wichtigen ortsspezifischen Informationen und Warnungen während eines Stromausfalls wären neben der Notstromversorgung des Sendestudios auch die Ertüchtigung der Notstromversorgung der über die Sendemasten in Düsseldorf und Grevenbroich laufenden Sendefrequenzen 89,4 MHz und 102,1 MHz erforderlich. Dies umfasst die Installation einer Netzersatzanlage (NEA) an den Senderstandorten und die autarke Signalzuführung über einen Internetanschluss via Starlink-Technik. Hierbei wird das Sendesignal am Studio bereitgestellt und an den Senderstandorten empfangen und wie gewohnt verarbeitet. Die Netzersatzanlage ermöglicht mit entsprechender Betankung eine dauerhaft sichergestellte Notstromversorgung. Die Betankung der Notstromaggregate während eines Stromausfalls kann im Rahmen des Katastrophenschutzes durch den Rhein-Kreis Neuss sichergestellt werden.
Diese zusätzliche Absicherung der Stromversorgung und Signalzuführung an den Sendemasten wird durch den Netzbetreiber Uplink zu folgenden Preisen angeboten:

- Laufzeit 5 Jahre: Jährlich 36.890 € zzgl. 1,5 % Preissteigerung p.a.
- Laufzeit 10 Jahre: Jährlich 31.535 € zzgl. 1,5 % Preissteigerung p.a.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Ö 6

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 15.01.2024

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

rhein kreis neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 32/3818/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	25.01.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird, wie in der 6. Sitzung des Ausschusses vereinbart, zum aktuellen Sachstand des Einsatzes von Sitraffic Stream in der Stadt Grevenbroich berichten.

Ö 7

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 15.01.2024

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

Sitzungsvorlage-Nr. 32/3820/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	25.01.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Gewalt gegen Einsatzkräfte - Jahresstatistik 2023

Sachverhalt:

Seit einigen Jahren wird dem Aspekt von Gewalthandlungen gegen Einsatzkräfte vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 18 Fälle von Gewalt gegen Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst im Rhein-Kreis Neuss erfasst. In 9 dieser Fälle wurde eine Strafanzeige gestellt.

Die Meldungen ergeben sich aus Vorgängen, die seitens der Kreisleitstelle auf Grundlage des Meldeerlasses mittels sogenannter „Sofortmeldung" an die Bezirksregierung Düsseldorf gemeldet werden. Weitere Vorgänge werden durch Meldungen der App DIVERA gesammelt, die den Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung steht.

Die Sammlung der Daten übernimmt der stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Meuter.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über einige der Fälle berichten.